

VEB Sachsenwerk, Olympia 557 WUM Siesta

FÜR DEN GEMÜTLICHEN FEIERABEND

Zwölf Hersteller der ehemaligen DDR gingen – soweit sich dies auf der Leipziger Messe 1954 übersehen ließ – mit 30 Heimempfängern in die neue Saison. Beim Rundfunkempfänger war der Stand durch den organischen Einbau des UKW-Bereichs charakterisiert. Nur wenige Geräte der unteren Preisklasse waren ohne UKW-Teil ausgestattet. Eine Ausnahme bildete eine Anzahl Exportmodelle, die dafür bis zu vier gespreizte KW-Bereiche enthielten. UKML waren Standard, dabei wurden sechs AM-Kreise und neun bzw. elf FM-Kreise bevorzugt. Strahlungssicherer UKW-Eingang, hohe Empfindlichkeit (UKW bis zu $< 5 \mu\text{V}$ bei 20 dB Rauschabstand, AM bis zu $< 20 \mu\text{V}$ bei 50 mW Leistung), gute Selektion, FM-Ratiodektor-Gleichrichtung, gute Begrenzung und auch Bandbreiteneinstellung waren von den Herstellern erfüllte Forderungen. Für die Erweiterung des Bedienungskomforts hatte man einen aufmerksamen Blick. Drucktastenschalter, stetig regelbare Klangfarbe, z.T. auch getrennte Höhen- und Tiefenregelung und optische Anzeige der jeweiligen Einstellungen sind einige Beispiele. Die Gehäuse waren der Zeit entsprechend ansprechend gestaltet. Bevorzugt wurden mitteldunkle und dunkle, abgesetzte und durch Leisten verzierte Edelhölzer. Aber auch sehr helle Holzgehäuse fielen angenehm auf. Hoher Wert wurde auch auf die akustischen Eigenschaften des Gehäuses gelegt.

Die Brücke vom platzgebundenen Heimempfänger zum begehrten, in verschiedenen Ausführungen angebotenen Musikschrank schlossen auf dieser Messe zwei formschöne, mit Mittelklasseempfängern ausgerüstete fahrbare Barwagen. Der Olympia 557 WUM, ein fahrbares Rundfunkmöbel des VEB Elektromaschinenbau Sachsenwerk, Dresden-Niedersedlitz, wurde in zwei Ausführungen unter den Namen „Siesta“ und „Cocktail“ hergestellt und enthält das Empfängerchassis des Rundfunkmittelsupers „Olympia 552 WUM“ so-

wie einen Barschrank und auf der Rückseite eine Büchernische. Die Herstellerfirma bewarb das Gerät folgendermaßen:

„Der neue, fahrbare Sachsenwerk-Barwagen. Die neuzeitliche, formschöne Kombination des Olympia-Supers für den Feierabend. Äußerst gediegene Ausführung. Edelholz hell oder dunkel mit eingelegten Edelholzadern und innen Nussbaum hell. Im gewölbten Schrankteil die Bar. Mit automatischer Beleuchtung, Gläserleisten, Flaschenhaltern, Glasbodenbelag und Abstellböden. Rückseitig eingebaute Büchernische. Räder allseitig schwenkbar. Für jeden Geschmack das Richtige! Eingebaute AM- und FM-Antenne. Anschlussmöglichkeit für Außenantenne bzw. Außendipol. Anschluß für 2. Lautsprecher und Tonabnehmer. Ausgezeichnete Klangwiedergabe. Bestens ausgestatteter Niederfrequenzteil mit Baß- und regelbarer Höhenanhebung. Schwungradantrieb. Magisches Auge. Große Übersichtsskala in Golddruck und sichtbare Wellenbereichsanzeige.“ (Werbeblatt Olympia-Cocktail)

Neben seinem hervorragend ausgelegten AM-Bereich besitzt der Olympia 552 WUM auch einen UKW-Bereich. Zur UKW-Vorverstärkung wird die EF 14 verwendet, die in Verbindung mit einem fest eingestellten UKW-Bandpaß (drei Kreise) den sicheren Empfang des Orts- bzw. Bezirkssenders gewährleistet. Die Eingangsempfindlichkeit beträgt bei UKW $50 \mu\text{V}$. Abgestimmt wird mit einem symmetrischen UKW-Drehkondensator. Die Mischung erfolgt multiplikativ mit der ECH 11. Eine Diode der EBF 11 übernimmt die Flankengleichrichtung bei FM – auf die Verwendung eines Ratiodektors wurde leider verzichtet. Schwungradantrieb und optische Wellenbereichsanzeige in der Übersichtsskala in Golddruck sind weitere Feinheiten des Empfängers, zu denen sich zur Erleichterung der Abstimmung das Magische Auge EM 11 gesellt.

